

IR-NEWSLETTER AUSGABE 3/2021

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

heute haben wir die Zahlen zum ersten Halbjahr 2021 veröffentlicht. Darüber und über die Entwicklung Ihres Unternehmens möchten wir Sie mit unserem Newsletter informieren.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen.

Ihr Hannes Wittig

Leiter Group Investor Relations Deutsche Telekom



Q2

Erstes Halbjahr 2021: Deutsche Telekom wächst weiter und erhöht abermals die Prognose für 2021.

- Organisches Umsatzplus im zweiten Quartal von 6,8% auf 26,6 Mrd. €
- Bereinigtes EBITDA AL wächst organisch um 1,1% auf 9,4 Mrd. €
- Free Cashflow AL: plus 14,1% auf 2,8 Mrd. €
- Sprung von fast 150% auf 1,9 Mrd. € beim Konzernüberschuss
- Jahresprognose für bereinigtes EBITDA AL auf mehr als 37,2 Mrd. € angehoben
- Deutschland bleibt stark im Breitband-Geschäft
- Kundenzustrom bei T-Mobile US ungebrochen
- Stabiles Wachstum in Europa

Zum zweiten Mal in diesem Jahr legt die Deutsche Telekom die Messlatte höher. Nach den guten Ergebnissen des zweiten Quartals erhöhte der Konzern seine Prognose für das bereinigte EBITDA AL erneut und erwartet nun für das Gesamtjahr einen Wert von mehr als 37,2 Mrd. € - das sind 0,2 Mrd. € mehr als bei der Erhöhung der Prognose im Mai genannt. Die Prognose für den Free Cashflow AL bleibt unverändert bei mehr als 8 Mrd. €. Der Umsatz stieg im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahr organisch – also ohne Veränderungen des Konsolidierungskreises und Wechselkurseinflüsse – um 6,8% auf 26,6 Mrd. €. Das bereinigte EBITDA AL lag bei 9,4 Mrd. €. Das war in der organischen Betrachtung ein Plus von 1,1%. Wegen des im Jahresvergleich schwächeren US-Dollar fiel die Entwicklung auf berichteter Basis schwächer aus: minus 1,7% beim Umsatz und minus 4,2% beim bereinigten EBITDA AL. „Das ist erneut ein großartiger Mannschaftserfolg“, sagte Tim Höttinges, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom. „Alle Bereiche des Konzerns haben im ersten Halbjahr ihr Ergebnis gesteigert und damit die Wachstumsstory des Konzerns fortgeschrieben.“ Der Free Cashflow AL lag mit 2,8 Mrd. € im zweiten Quartal um 14,1% über dem Vorjahreswert. Gleichzeitig erhöhte der Konzern seine Investitionen abermals: plus 16,8% auf 4,3 Mrd. € beim Cash Capex ohne Ausgaben für Mobilfunkspektrum. Einen sprunghaften Anstieg gab es beim Konzernüberschuss, der mit 1,9 Mrd. € um fast 150% höher ausfiel als ein Jahr zuvor. Bereinigt um Sondereinflüsse errechnet sich im zweiten Quartal ein Plus von 65,3% auf 2,1 Mrd. €.

Die Themen zum zweiten Quartal 2021 entnehmen Sie bitte unserer [Medieninformation](#)

Den online-Bericht zum zweiten Quartal 2021 [finden Sie hier](#)

T-Mobile - Weiter führend beim Kundenwachstum.



Die T-Mobile US bleibt der Maßstab auf dem nordamerikanischen Mobilfunkmarkt. Das Unternehmen erzielte auch im zweiten Quartal 2021 ein stärkeres Plus bei den Kundenzahlen als seine Wettbewerber. Die Zahl der Mobilfunk-Vertragskunden stieg um 1,3 Millionen. Darunter waren 627.000 der besonders werthaltigen Telefonie-Vertragskunden. Der durchschnittliche Monatsumsatz dieser Kunden beläuft sich derzeit auf 47,61 USD und blieb über die vergangenen Quartale sehr stabil. Die Gesamtkundenzahl von T-Mobile US lag zu Ende des Berichtszeitraums bei 104,8 Millionen und damit knapp 6,5 Millionen höher als ein Jahr zuvor. Der Umsatz von T-Mobile US stieg im zweiten Quartal gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 5,4% auf 20,1 Mrd. USD. Beim bereinigten EBITDA AL errechnete sich ein Minus von 0,4% auf 6,9 Mrd. USD. Bereinigt man diesen Wert um Effekte aus dem schrittweisen Rückzug aus dem Geschäftsmodell der Endgerätevermietung (Core adjusted EBITDA) beträgt die Wachstumsrate organisch 7,7%. Die Integration der zum 1. April 2020 übernommenen Sprint schreitet besser als geplant voran. T-Mobile US erwartet für das laufende Jahr nun Synergien von 2,9 bis 3,1 Mrd. USD. Das sind 100 Millionen Dollar mehr als zuletzt vom Unternehmen prognostiziert. Rund 80% des Gesprächs- und Datenverkehrs der ehemaligen Sprint-Kunden liefen bereits über das Netz von T-Mobile - laut unabhängigen Tests das schnellste Netz in den USA. Finden Sie weitere Informationen zu den Q2 Ergebnissen auf der [Internetseite der T-Mobile US](#)

Deutschland – Geschäft bleibt auf Kurs.

Die erfolgreiche Entwicklung im Breitbandgeschäft der vergangenen Quartale setzte sich für die Telekom Deutschland zwischen April und Juni fort. Das Unternehmen gewann in diesem Zeitraum netto 93.000 neue Breitbandkunden. Im Netz der Telekom gibt es inzwischen 16,6 Millionen Glasfaser-basierte Anschlüsse (FTTx, Retail und Wholesale). Das war ein Plus von 291.000 im abgelaufenen Quartal. Im Mobilfunk stiegen die Serviceumsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,0%. Der negative Einfluss aus Corona-Maßnahmen auf Roaming- und Visioren-Umsätze war im Vorjahresquartal noch größer. Deshalb ergibt sich im Jahresvergleich netto ein positiver Einfluss. Ohne diesen Effekt sowie ohne Regulierungsentscheidungen errechnet sich ein Plus von 1,4%. Bei den Vertragskunden unter den eigenen Marken gab es ein Plus von 161.000. In diesem Segment stieg das durchschnittliche monatlich genutzte Datenvolumen je Kunde im Jahresvergleich um 34% auf 6,3 Gigabyte. Der Umsatz des operativen Segments Deutschland wuchs im zweiten Quartal 2021 im Jahresvergleich um 0,9% auf 5,9 Mrd. €. Berücksichtigt man die Veränderung des Konsolidierungskreises und weitere Effekte ergibt sich ein organisches Umsatzplus von 1,8%. Gleichzeitig legte das bereinigte EBITDA AL um 3,7% auf 2,4 Mrd. € zu.



Europa – Seit 14 Quartalen im Wachstumsmodus.



Das Wachstumstempo in den europäischen Landesgesellschaften hat sich im zweiten Quartal 2021 beschleunigt. Der Umsatz legte organisch gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs um 4,0% auf 2,8 Mrd. € zu. Das bereinigte EBITDA AL wuchs organisch um 5,3% auf 1,0 Mrd. €. Damit verzeichnete das operative Segment Europa das vierzehnte Mal in Folge ein organisches Plus beim bereinigten EBITDA AL. Positiv wirkte sich im abgelaufenen Quartal der leichte Anstieg der Reisetätigkeit und die damit verbundene moderate Erholung der Roaming-Umsätze gegenüber dem Vorjahr aus. Konstant positiv entwickeln sich die Kundenzahlen. Zwischen April und Juni verzeichneten die Unternehmen ein Plus bei Mobilfunk-Vertragskunden von 177.000, bei Breitband-Kunden von 58.000 und bei Nutzern von Bündelprodukten aus Festnetz und Mobilfunk von 128.000. Die Popularität solcher Bündelangebote zeigt sich an der wachsenden Marktdurchdringung: Rund 52% der Breitband-Haushalte nutzen inzwischen Bündelprodukte. Ein Jahr zuvor waren es 48% gewesen.

T-Systems – Höherer Auftragseingang.

Ein deutlich stärkeres Neugeschäft verzeichnete T-Systems im zweiten Quartal 2021. Der Auftragseingang stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 25,3% auf 1,1 Mrd. €. Wichtiger Treiber war ein Abschluss im Automobilsektor. Der Umsatz ging im Berichtszeitraum um 5,5% auf 1,0 Mrd. € zurück. Gleichzeitig belief sich das bereinigte EBITDA AL auf 72 Mio. €, eine Million mehr als im zweiten Quartal 2020.



Group Development – Umsatz und Gewinn legen weiter zu.



Das niederländische Geschäft präsentierte sich erneut in ausgezeichneter Verfassung. T-Mobile NL gewann allein im zweiten Quartal 70.000 neue Mobilfunk-Vertragskunden. Der Umsatz stieg in diesem Zeitraum gegenüber April bis Juni 2020 organisch um 2,7% auf 506 Mio. €. Das bereinigte EBITDA AL legte organisch noch deutlicher zu: plus 3,6% auf 155 Mio. €. Im Funkturmgeschäft gab es organisch ein Umsatzplus von 5,1% auf 283 Mio. €, während das bereinigte EBITDA AL im zweiten Quartal gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres organisch um 8,8% auf 170 Mio. € wuchs. Die Zahl der Standorte erhöhte sich auf vergleichbarer Basis – also bereinigt um den Verkauf der niederländischen und die Einbeziehung der österreichischen Türme – binnen eines Jahres um 1.100 auf 39.800.

Telekom Konzern nennt Ziele bis 2024 beim Kapitalmarkttag.

Die Deutsche Telekom will ihr Wachstumstempo in den kommenden Jahren deutlich steigern. Das durchschnittliche jährliche Wachstum des bereinigten EBITDA AL soll 3 bis 5 Prozent betragen. Der Umsatz soll durchschnittlich um 1 bis 2 Prozent wachsen. Der Free Cashflow AL soll 2024 mehr als 18 Mrd. € erreichen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug der Wert 6,3 Mrd. €. Alles bei vergleichbarer Konzernstruktur und konstanten Wechselkursen. „Wir schalten einen Gang hoch“, sagte Vorstandsvorsitzender Tim Höttges. „Wir wollen die starke Entwicklung der vergangenen Jahre noch übertreffen und den Konzern mit nachhaltigem Wachstum in die Zukunft führen.“ Die Aktionäre sollen am Erfolg teilhaben. Richtschnur für die Dividende bleibt das bereinigte Ergebnis je Aktie. Dieser Wert soll von 1,20 € im vergangenen Jahr bis 2024 auf mehr als 1,75 € steigen. Vorbehaltlich der erforderlichen Gremienbeschlüsse sollen 40 bis 60 Prozent des Ergebnisses je Aktie ausgeschüttet werden. Als Untergrenze für die Dividende gelten weiterhin 60 Cent je Aktie. Auf diesen Wert hatte die Deutsche Telekom die Mindestdividende im November 2019 angehoben.



Für die kommenden Jahre hat die Deutsche Telekom fünf zentrale Handlungsfelder identifiziert und mit Zielen hinterlegt:

Kunden zu Fans machen

Die Telekom will führend beim Kundenerlebnis sein – im Mobilfunk, im Festnetz und auch bei Bündelprodukten. Überlegene Netze und der beste Service der Branche sind dafür die Bausteine. Damit will der Konzern die Zahl der Haushalte, die Bündelprodukte aus Festnetz und Mobilfunk nutzen in Deutschland, den Landesgesellschaften im Segment Europa sowie in den Niederlanden auf mehr als 10 Millionen steigern. In den USA soll das Kundenwachstum von T-Mobile US weiterhin über Marktniveau liegen.

Führend bei Geschäftskunden in Europa

Die Deutsche Telekom will mit integrierten softwarebasierten Lösungen im B2B-Bereich führender Digitalisierer sein. Auf dieser Basis sollen die Umsätze mit Geschäftskunden in den operativen Segmenten Deutschland und Europa bis 2024 jährlich im Schnitt um etwa 2 Prozent steigen. In den USA will T-Mobile US den Marktanteil bei Geschäftskunden verdoppeln.

Nachhaltigkeit auf einem neuen Niveau

Bereits im April hat der Konzern seine Klimaziele verschärft. Schon 2025 will die Deutsche Telekom bezogen auf die eigenen Emissionen (Scope 1 und 2) klimaneutral wirtschaften. Ab 2040, also 10 Jahre früher als ursprünglich angestrebt, gilt das für die gesamte Wertschöpfungskette (Scope 1, 2 und 3). Die Vergütung des Vorstandes enthält bereits Bestandteile, die sich an Zielen wie Reduzierung von Energieverbrauch und Emissionen orientieren. Dies soll künftig auch für Management-Ebenen unterhalb des Vorstands gelten.

Nummer 1 bei Glasfaser und 5G

Die Telekom investiert massiv in den Netzausbau. Der Anteil der Kunden, die einen reinen Glasfaseranschluss (FTTH) buchen können, soll in Deutschland von heute etwa 5 Prozent bis 2030 auf mehr als 60 Prozent steigen. Dazu soll der Ausbau kontinuierlich zulegen. Ab 2024 sollen jährlich mehr als 2,5 Millionen FTTH-Anschlüsse hinzukommen. Beim Mobilfunkstandard 5G soll die Bevölkerungsabdeckung in Deutschland bis 2024 auf 97 Prozent steigen.

Wir treiben die Digitalisierung weiter voran

Die Deutsche Telekom wird ihre Geschäfte auf allen Ebenen weiter digitalisieren. Dies verändert Bereiche wie Netztechnik, IT oder Betrieb tiefgreifend, erhöht Agilität und Produktivität und wird die Kosten reduzieren. Wir erwarten, dass bis 2024 in Deutschland Kunden zu 30 Prozent über unsere elektronischen Kanäle einkaufen werden. Neben den operativen Handlungsfeldern setzt die Deutsche Telekom wie in den vergangenen Jahren weiterhin auf aktives, wertorientiertes Portfoliomanagement.

Transatlantische Strategie ist ein klares Bekenntnis zum Standort Deutschland und den USA.

Der Aufsichtsrat der Deutschen Telekom hatte sich in seiner Sitzung am 19. Mai mit der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens und der Mittelfristplanung bis zum Jahr 2024 beschäftigt. Der Vorstand um den Vorstandsvorsitzenden Tim Höttges präsentierte die Planungen, die das Unternehmen am 20./21. Mai im Rahmen eines Kapitalmarkttags der Öffentlichkeit vorgestellt hat. Die Schwerpunkte waren Breitbandausbau in Deutschland, die US-Strategie und die Finanzplanung für die kommenden drei Jahre. Ulrich Lehner, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutschen Telekom: „Der Aufsichtsrat unterstützt die Pläne des Vorstandes uneingeschränkt. Sie sind Garant für die Fortführung des erfolgreichen Kurses der letzten Jahre. Sie haben die Telekom zum führenden Telekommunikations-Unternehmen Europas gemacht. Wir befürworten, die Zielsetzung des Vorstandes, in den USA und in Europa weiter auf einen konsequenten Wachstumskurs zu setzen. Damit wird die Deutsche Telekom ihre erfolgreiche Position auf beiden Seiten des Atlantiks festigen und ausbauen können. Auch die erweiterte USA-Strategie – nach dem erfolgreichen Turnaround und dem Merger mit Sprint - findet die ausdrückliche Unterstützung des Aufsichtsrats.“ Frank Sauerland, Arbeitnehmervertreter und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender: „Das Strategie-Update des Vorstandes setzt an den richtigen Stellen an und zeigt eine klare Perspektive für die Zukunft. Die Arbeitnehmerseite sieht darin einen wichtigen Beitrag zur erfolgreichen Weiterentwicklung des Unternehmens und zur Sicherung der Arbeitsplätze.“ Rolf Bössinger, Vertreter des Bundes im Aufsichtsrat der Deutschen Telekom: „Die Strategie ist richtig und wichtig für die Deutsche Telekom. Wir sehen darin ein klares Bekenntnis zum Standort Deutschland. Sie sichert die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens und leistet einen großen Beitrag zum Ausbau der Breitbandnetze in Deutschland.“

[Alle Informationen und Präsentationen zum CMD 2021 finden Sie hier.](#)

Rating und die T-Aktie.

Moody's



Die Ratingagentur Moody's hat im Juni den mit Ankündigung der Transaktion T-Mobile US/Sprint vergebenen Rating-Ausblick von „negativ“ auf „stabil“ angehoben. Alle drei großen Rating-Agenturen haben darüber hinaus zuletzt das Rating von T-Mobile USA um einen Notch angehoben. Die Änderung des Ausblicks von negativ auf stabil spiegelt die Erwartung von Moodys im Hinblick auf die fortschreitende Verbesserung der operativen Leistung der Deutschen Telekom in ihren Kernmärkten Deutschland und den USA – hier insbesondere die erfolgreich laufende Integration von Sprint - wider. Besonders positiv sieht Moodys die beim Kapitalmarkttag nochmal artikulierten Verpflichtung des Managements, den Verschuldungsgrad zu reduzieren.

Hier geht es zum [Moody's Report](#)

Seit Jahresbeginn hat sich der Total Shareholder Return der T-Aktie positiv entwickelt – besser als der Dax und die Eurostoxx Telcos. Auch das durchschnittliche Kursziel der unsere Aktie aktiv begleitenden Analysten ist gestiegen. Zum Jahresanfang 2021 betrug es 19,50 €. Aktuell liegt dieser Wert bei 21,80 €. Die operative Performance des Konzerns und der Ausblick vom Kapitalmarkttag 2021 kommen gut am Markt an.

FTTH für Deutschland - Gigabitgeschwindigkeit in drei Metropolen.



Die Deutsche Telekom zieht bei ihrer Glasfaseroffensive das Tempo weiter an. Bis Ende 2025 wollen wir mehr als einer Million Haushalten und Unternehmen in drei deutschen Großstädten direkte Glasfaser-Anschlüsse (FTTH, also Fiber to the home) ermöglichen. Die heutige Bekanntgabe umfasst die Metropolen Hamburg, Frankfurt und Düsseldorf. Damit leistet die Deutsche Telekom einen weiteren Beitrag zu dem Ziel, gemeinsam mit anderen Telekommunikationsunternehmen dafür zu sorgen, dass alle Haushalte und Unternehmensstandorte (HHUStO) in Deutschland bis 2030 reine Glasfaseranschlüsse bekommen können. Erst im März hatte die Telekom bekannt gegeben, allein in Berlin eine Million FTTH-Anschlüsse zu bauen. Damit sollen in Berlin, Hamburg, Frankfurt und Düsseldorf insgesamt mehr als zwei Millionen direkte Glasfaseranschlüsse entstehen. Um die Ziele beim Glasfaserausbau zu erreichen, setzt die Telekom verstärkt auf Kooperationen mit anderen Unternehmen. In allen Landesteilen arbeitet die Telekom gemeinsam mit ihren Partnern daran, immer mehr Menschen und Unternehmen Highspeed-Anschlüsse anbieten zu können. So zum Beispiel im Norden mit EWE beim Joint Venture Glasfaser Nordwest, im Süden neuerdings mit den Stadtwerken Filderstadt (im Rahmen der public private partnership mit der Gigabitregion Stuttgart), im Osten mit dem Energieversorger Eins Energie in Chemnitz oder im Westen mit den Stadtwerken Münster.

„Kooperationen sind ein wichtiger Hebel für mehr Glasfaser in Deutschland. Gleichzeitig lernen wir aus der Zusammenarbeit mit unseren Partnern. So können wir zukünftig noch besser auf unsere gegenseitigen Bedürfnisse eingehen und den Kunden noch stärker in den Fokus rücken“, blickt Srinu Gopalan auf die kommenden Aktivitäten der Telekom.

[Weitere Informationen finden Sie hier.](#)

Bahn und Telekom planen lückenloses Handynet entlang der Schienen.

Die Deutsche Bahn und die Deutsche Telekom verbessern den Handyempfang im Zug radikal: Reisende, die das Mobilfunknetz der Telekom nutzen, sollen künftig auf allen Strecken ohne Unterbrechung telefonieren und surfen können – und das in viel besserer Qualität als heute. Beide Unternehmen haben vereinbart, dass die Telekom ihr Mobilfunknetz an den Schienenstrecken der DB schnellstmöglich ausbauen, vorhandene Lücken schließen und die Leistungsfähigkeit des Netzes erheblich steigern will. Gemeinsam investieren beide Unternehmen einen dreistelligen Millionenbetrag, um diese Ziele umzusetzen. Dr. Richard Lutz, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn: „Für unsere Kunden sind die Züge nicht nur ein Transportmittel; sie sind Büro, Konferenzraum, und Entspannungsort zugleich. Für all das fordern unsere Fahrgäste zu Recht ein lückenloses Mobilfunknetz ein. Jetzt schaffen wir die Voraussetzungen dafür. Bahnfahren wird damit nochmals attraktiver. Ich bin sehr stolz darauf, dass wir mit der Telekom diese richtungsweisende Vereinbarung gefunden haben.“ Timotheus Höttges, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom: „Die Kooperation zwischen Deutscher Telekom und Deutscher Bahn ist ein klares Signal. Wir wollen Deutschland digitaler machen. Telekom und Bahn haben eine gemeinsame Verantwortung für ihre Kundinnen und Kunden. Darum gehen wir das Thema Schienenversorgung jetzt auch gemeinsam an und wollen dafür sorgen, dass die Kunden in bester Qualität telefonieren, surfen und streamen können.“ Andreas Scheuer, Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur: „Ob am Bahnhof oder im Tunnel, im ICE oder im Regionalexpress – die Zeit des ‚ich hab kein Netz‘ muss ein Ende haben. Mobiles Surfen und Telefonieren müssen immer und überall möglich sein. Deutsche Bahn und Deutsche Telekom zeigen den Weg, indem sie an allen Bahnstrecken konsequent die Lücken im Mobilfunknetz schließen und die Datenraten noch einmal merklich erhöhen. So sieht die Zukunft des Zugreisens aus.“ Die vereinbarte Zusammenarbeit bei der Mobilfunkversorgung ist für Deutsche Bahn und Deutsche Telekom ein Meilenstein. Konkret will die Deutsche Telekom das gesamte Streckennetz der DB bis Ende 2026 lückenlos mit ihrem Mobilfunknetz versorgen. Auf vielen Strecken werden die geplanten Investitionen bis 2024 erfolgen, auf allen Strecken spätestens bis Ende 2026. Auf einigen Regionalstrecken werden Fahrgäste anschließend zum ersten Mal überhaupt Empfang haben. Die Telekom wird in den kommenden Jahren rund 800 neue Mobilfunkstandorte in Betrieb nehmen sowie die Kapazität an mehreren hundert Standorten erweitern, um das Mobilfunknetz entlang der Bahnstrecken zu verbessern. Das Streckennetz der DB umfasst insgesamt 33.400 Kilometer. Davon sind 7.800 Kilometer Hauptverkehrsstrecken, auf denen alle ICE- und die wichtigsten IC-Züge fahren. [Lesen Sie hier den ganzen Artikel.](#)



T-Systems hat die Corona-Flaute genutzt.



Der Umbau der Telekom-Großkundensparte ist vorangeschritten. T-Systems schließt die Transformation des Portfolios ab und ist heute ein fokussiertes IT-Services-Unternehmen. CEO Adel Al-Saleh stellte in Bonn die langfristige Strategie vor. Zukünftig konzentriert sich T-Systems auf die Wachstumsfelder im Markt für Informationstechnologie: T-Systems ist Marktführer für IT-Services in Deutschland und hat den zweitgrößten Marktanteil in der DACH-Region. „Wir wollen die Führungsposition in Deutschland, Österreich und der Schweiz ausbauen und uns hier besonders stark aufstellen“, erläutert Adel Al-Saleh die neue regionale Ausrichtung. „Darüber hinaus bedienen wir unsere bekannten regionalen Märkte auf der ganzen Welt je nach Bedarf weiter.“ Neu ist auch die Konzentration auf fokussierte, vertikale Angebote. Damit reicht T-Systems tief in die Wertschöpfungsketten ausgewählter Industrien hinein und bringt Werkzeuge und Industriekompetenz in die Digitalisierung von Automotive, Gesundheitswesen, Öffentlicher Hand und Transportwesen. In diesen vier Branchen strebt T-Systems mit gezielten Investitionen die Marktführerschaft an.

[Alle Informationen zum Thema finden Sie hier.](#)

Einführung eines neuen branchenweiten Eco Ratings für Mobiltelefone.

Fünf der führenden europäischen Mobilfunkbetreiber haben gemeinsam ein branchenweites Eco Rating eingeführt. Das Label soll die Verbraucher dabei unterstützen, besonders nachhaltige Mobiltelefone zu erkennen und miteinander zu vergleichen. Die Hersteller sollen dazu angeregt werden, die Umweltverträglichkeit ihrer Geräte zu verbessern. Die Eco Rating-Initiative wurde gemeinsam von der Deutschen Telekom, Orange, Telefónica (unter den Marken O2 und Movistar), Telia Company und Vodafone ins Leben gerufen. Ziel ist es, für Endkunden einheitliche und präzise Informationen über die Umweltauswirkungen in Zusammenhang mit Herstellung, Nutzung, Transport und Entsorgung von Smartphones und Feature-Phones zur Verfügung zu stellen. Anhand des Eco Ratings können Betreiber und ihre Kunden die Nachhaltigkeit von Mobilgeräten besser bewerten. Darüber hinaus spiegelt das Rating die Nachfrage der Verbraucher nach Elektrogeräten mit einer höheren Nachhaltigkeit wider. Seit Juni 2021 haben die Mobilfunkbetreiber die Eco Rating-Kennzeichnung an ihren Verkaufsstellen in 24 Ländern in Europa eingeführt. Weitere Informationen über die Initiative erhalten Sie unter www.ecoratingdevices.com. Dort erfahren sie auch, wie das Rating genau ermittelt wird. Die Vorstandsvorsitzenden der fünf Mobilfunkbetreiber – Tim Höttges (Deutsche Telekom), Stéphane Richard (Orange), José María Álvarez-Pallete (Telefónica), Allison Kirkby (Telia Company) und Nick Read (Vodafone Group) – begrüßten gemeinsam den Start der Eco Rating-Initiative: „Es liegt in unserer gemeinsamen Verantwortung, auf eine nachhaltigere Zukunft hinzuwirken. Daher sind wir der Auffassung, dass es Zeit für die Einführung eines einheitlichen, branchenweiten Eco Rating-Systems ist, das für eine höhere Transparenz sorgt und dazu beiträgt, das Bewusstsein der Kunden für die Umweltauswirkungen von Mobiltelefonen zu schärfen.“ „Wir freuen uns darauf, zukünftig weitere Hersteller und Telekommunikationsanbieter in der Eco Rating-Initiative zu begrüßen, und wir hoffen, dass diese Initiative die gesamte Branche dazu inspiriert, den Übergang zu einem stärker kreislauforientierten Modell für Mobiltelefone zu beschleunigen.“



Die Eco Rating-Methode:

Die von den Geräteherstellern zur Verfügung gestellten Informationen werden einer einheitlichen, objektiven und konsistenten Bewertung unterzogen. Dabei werden 19 verschiedene Kriterien angewandt, die zu einer Gesamtpunktzahl für das jeweilige Gerät führen. Darüber hinaus gibt das Eco Rating Aufschluss über die folgenden fünf wichtigen Aspekte:

Langlebigkeit - Umfasst die Robustheit, die Akkulebensdauer und den Garanzzeitraum des Gerätes und seiner Bestandteile.

Reparaturfähigkeit - Umfasst beispielsweise das Design des Mobiltelefons und zusätzliche Maßnahmen, durch die die Reparaturfähigkeit, Wiederverwendbarkeit und Aufrüstbarkeit des Gerätes verbessert und so seine Nutzungsdauer verlängert werden kann. Je höher die Punktzahl in der Kategorie Reparaturfähigkeit, desto besser schneidet das Gerät hinsichtlich dieser Aspekte ab.

Recyclefähigkeit - Erfasst wird, wie einfach das Gerät in seine Bestandteile zerlegt und die darin verwendeten Wertstoffe zurückgewonnen werden können, welche Informationen dazu bereitgestellt werden und wie leicht die Wertstoffe recycelt werden können.

Klimaverträglichkeit - Bewertet die Treibhausgasemissionen des Gerätes über den gesamten Lebenszyklus hinweg. Je höher die Punktzahl, desto geringer ist die Klimabelastung.

Ressourcenschonung - Bewertet die Auswirkungen der im Gerät verbauten Menge an knappen Rohstoffen (z. B. Gold für die Herstellung von elektronischen Bauteilen) auf die Erschöpfung von Ressourcen. Je höher die Punktzahl in dieser Kategorie, desto weniger wird die Verfügbarkeit knapper Rohstoffe durch das Gerät beeinträchtigt.

Das Eco Rating basiert auf Branchenkenntnissen und bewährten Verfahren, die im Rahmen von früheren Initiativen zur Umweltkennzeichnung identifiziert wurden. Das Rating wurde mit technischer Unterstützung und unter Aufsicht der IHOBE (staatliche Organisation mit den Schwerpunkten wirtschaftliche Entwicklung, Nachhaltigkeit und Umwelt) sowie unter Beteiligung verschiedener Gerätehersteller entwickelt. Dabei wurden die neuesten Normen und Richtlinien der Europäischen Union, der ITU-T, der ETSI und der ISO zugrunde gelegt und bei Bedarf neue Parameter entwickelt.

[Weitere Informationen und Links finden Sie hier](#)

Platz Eins für das Festnetz der Deutschen Telekom.



Der diesjährige Festnetztest der Fachzeitschrift *connect* zeigt: Die Telekom holt 914 von 1.000 möglichen Punkten und ist damit Sieger im alljährlichen Test. Mit der Gesamtnote „sehr gut“ setzt sich die Telekom bei den deutschlandweiten Anbietern durch und belegt Platz Eins. „Mit unseren Netzen stellen wir uns dem fairen Wettbewerbsvergleich und freuen uns, wenn wir deutschlandweit mit unseren eigenen Anschlüssen überzeugen können. Als einziger Anbieter haben wir damit sowohl im CHIP Festnetztest als auch bei der connect die Note „sehr gut“ erhalten“ sagt Walter Goldenits, CTO der Telekom Deutschland GmbH. „Die letzten eineinhalb Jahre haben noch einmal eindrücklich unterstrichen, wie wichtig funktionierende und qualitativ hochwertige Festnetzanschlüsse sind. Unser Anspruch ist es, unseren Kunden den besten Service, die besten Produkte und auch das beste Netz zu bieten. Sowohl in der Stadt als auch in ländlichen Gebieten.“ Das Festnetz der Telekom bekommt vom Testteam der connect in allen Kategorien durchweg sehr gute Noten. Als überragend wurden die Leistungen in der Disziplin Sprache bewertet. Die Telekom konnte auch auf den anderen Feldern punkten: So zeigten die Datentests zum Testserver im Netz der Deutschen Telekom ebenfalls Spitzen-Ergebnisse. Auch bei den Web-Services konnte das Bonner Telekommunikationsunternehmen punkten und überzeugte mit kurzen

Ladezeiten bei allen getesteten Webseiten. Auch die Web-TV-Leistungen überzeugten die Tester. Das Fachmagazin *connect* testet regelmäßig die Qualität der verfügbaren Angebote von überregionalen und regionalen Anbietern. Testanschlüsse in ganz Deutschland bildeten die Basis des diesjährigen Festnetz-Vergleichs. Über 2,4 Millionen Messungen führte connect in der Zeit von Mitte Mai bis Mitte Juni durch. Die Telekom bietet im Festnetz inzwischen mehr als 34 Millionen Haushalte einen Tarif mit bis zu 100 MBit/s an. Bereits 25,8 Millionen Haushalte können einen Highspeed-Tarif mit bis zu 250 MBit/s buchen. Derzeit gibt es bereits für 2,3 Millionen Haushalte ein FTTH Angebot, also Glasfaser bis ins Haus. Bis 2024 sollen es zehn Millionen Haushalte sein. Ab dann sollen weitere 2,5 Millionen FTTH-Haushalte pro Jahr dazukommen. Aktuell hat das Glasfasernetz der Telekom in Deutschland eine Länge von mehr als 600.000 Kilometern. [Mehr zum Thema.](#)

Telekom unterstützt Spendengala für Flutopfer.

Die Flutopfer in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz sowie im Süden Deutschlands haben zum Teil alles verloren. Um zumindest bei der Behebung des materiellen Schadens zu unterstützen, veranstaltete das Bündnis deutscher Hilfsorganisationen „Aktion Deutschland Hilft“ eine TV-Spendengala zugunsten der betroffenen Menschen. Die Deutsche Telekom hatte sich spontan bereiterklärt, die Hotline zu betreuen. Rund 2.000 Mitarbeiter*innen des Unternehmens nahmen ehrenamtlich die Spenden der TV-Zuschauer*innen entgegen. Aus dem Telekom-Servicecenter Brühl, aber auch aus den Homeoffices heraus, betreuen sie die Spendenhotline während der dreistündigen Livesendung. Neben der Betreuung der Spendenhotline unterstützte die Telekom die „Aktion Deutschland Hilft“ auch mit einer eigenen Geldspende in Höhe von 1 Mio. €. „Die schrecklichen Bilder aus den Hochwassergebieten haben uns alle tief erschüttert. Die Wassermassen haben Menschenleben gekostet und Existenzen zerstört. Darum möchten wir als Unternehmen einen Beitrag leisten, um den betroffenen Menschen etwas Zuversicht zu geben und den finanziellen Schaden zu mindern“, sagt Telekom Deutschland-Chef Srinji Gopalan. „Menschen, die alles verloren haben, was ihnen lieb und wichtig war, brauchen jetzt schnelle Hilfe. Darum war für uns sofort klar, dass wir mit unserer Expertise unterstützen“, so Ferri Abolhassan, Geschäftsführer Sales & Service der Telekom Deutschland. „Unsere Kolleginnen und Kollegen haben viel Erfahrung in der Betreuung von Spendenhotlines und diese brachten sie in die SAT.1-Spendengala mit viel Herzblut ein. In weniger als einer Woche stand die Technik und innerhalb von nur zwei Tagen hatten wir alle 2.000 Hotline-Plätze besetzt. Ich bin sehr stolz auf mein Team und alle Kolleginnen und Kollegen, die spontan unterstützen!“ Auch abseits der Spendengala engagierte sich die Telekom sofort für die Flutopfer: Während die Technikteams mit Hochdruck daran arbeiteten, in den betroffenen Gebieten die ausgefallenen Mobilfunk- und Festnetz-Verbindungen wiederherzustellen, kümmerten und kümmern sich die Sales- & Serviceteams um die Menschen vor Ort. So fahren sie aktuell Ersatz-Handys, SIM-Karten und Powerbanks in die Krisengebiete und verteilen „Schnellstarter-Pakete“, damit Menschen schnell wieder online sein können. Telekom Mobilfunk-Kund*innen aus den betroffenen Gebieten erhalten zudem derzeit unlimitiertes Datenvolumen.



[Weitere Infos zum Aufbau der zerstörten Infrastruktur finden Sie hier.](#)

Anstehende Termine*).

12. November 2021	Veröffentlichung der Zahlen des dritten Quartals 2021.
24. Februar 2022	Veröffentlichung der Geschäftszahlen 2021.
07. April 2022	Ordentliche Hauptversammlung in Bonn.
13. Mai 2022	Veröffentlichung der Zahlen des ersten Quartals 2022.
11. August 2022	Veröffentlichung der Zahlen des zweiten Quartals 2022.
10. November 2022	Veröffentlichung der Zahlen des dritten Quartals 2022.

Alle Termine auch direkt für Ihren digitalen Kalendereintrag unter: www.telekom.com/finanzkalender

*) voraussichtlich.

Den nächsten Newsletter erhalten Sie voraussichtlich am 12. November 2021.

Impressum.

Deutsche Telekom AG | Investor Relations | Friedrich-Ebert-Allee 140 | 53113 Bonn | 0228-181- 88880 | investor.relations@telekom.de | www.telekom.com/ir
12. August 2021

Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Die Deutsche Telekom gibt daher keine Garantie dafür ab, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.